

PROGRAMMHEFT

IMST-Tagung 2014

23.09.2014 bis 25.09.2014

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



VORWORT

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

„Innovationen Machen Schulen Top“ (kurz IMST), so lautet das langjährige Projekt des BMBWF, welches sich der qualitativsten Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern widmet.

Österreichweit arbeiten rund 7.000 engagierte Lehrerinnen und Lehrer in IMST-Projekten daran, ihren Unterricht in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Deutsch, Technik sowie verwandten Fächern aller Schulstufen weiterzuentwickeln. IMST schafft es, den

Bogen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und Schulpraxis mit optimalen Ergebnissen zu spannen und wirkt daher nicht nur auf den einzelnen Unterricht, sondern auch auf die Strukturen im Bildungswesen.



Foto: Astrid Knie

Die Bündelung aller im Bildungswesen beteiligten Partnerinnen und Partner und damit die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Schulpraxis und Schulaufsicht werden bei der jährlich stattfindenden IMST-Tagung sichtbar. Mit der Darstellung ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Verbreitung eines innovativen Unterrichts.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der IMST-Tagung abwechslungsreiche und interessante Tage in Klagenfurt und danke ihnen für ihr Engagement!

A handwritten signature in black ink that reads "Gabriele Heinisch-Hosek". The script is cursive and elegant.

Gabriele Heinisch-Hosek
Bundesministerin für Bildung und Frauen

VORWORT TAGUNGSLEITUNG

Die qualitätsvolle Entwicklung des Unterrichts in Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Deutsch und verwandten Fächern ist das erklärte Ziel aller Lehrerinnen und Lehrer sowie der IMST-Community. Die Unterstützung von LehrerInnen durch WissenschaftlerInnen und ExpertInnen aus der Schulpraxis sowie der rege Austausch der Lehrkräfte und LehrerbildnerInnen über Unterricht und Schule in Netzwerken bilden die Grundidee von IMST („Innovationen Machen Schulen Top“). Die IMST-Tagung spielt dabei als Kommunikations- und Informationsdrehscheibe eine zentrale Rolle und erfreut sich in den letzten zehn Jahren hoher Akzeptanz und Beliebtheit.

Der erste Tag der IMST-Tagung steht traditionell im Zeichen der Fachdidaktik. In verschiedenen Fachgruppen können sich die Kolleginnen und Kollegen informieren, diskutieren und austauschen. Eingeleitet wird der Tag durch einen Fachvortrag von Horst Schecker von der Universität Bremen zum Thema „Schule und Wissenschaft – Herausforderungen bei der kooperativen Unterrichtsentwicklung“.

„Schule als Lebensraum“ ist das Motto des Symposiumstags. Aus einer Kombination von Fachvorträgen, Workshops und Podiumsdiskussion möchten wir dieses spannende Thema aus den unterschiedlichen Blickwinkeln, wie Schulorganisation, Integration, Architektur oder Ökologie, durchleuchten. Heinz-Günter Holtappels, TU Dortmund, referiert zum Thema Schulqualität und Schulorganisation und Edwin Scheiber, Leiter der Sir-Karl-Popper-Schule, zum Thema „Schule als Lernraum“. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion „Das fliegende Klassenzimmer oder wie kann die Schule als Lernraum innovativer gestaltet werden?“ diskutieren Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen des Bildungssektors.

Am Start-up-Tag (vormals Innovationstag) zeigen wir, wie IMST Unterricht und Schule unterstützt und begleitet. Am Vormittag erhalten interessierte Lehrkräfte im Plenum Einblicke in die Aktivitäten und Erkenntnisse ausgewählter IMST-Projekte. Im Anschluss fällt für alle Lehrkräfte, die im Schuljahr 2014/15 ein Projekt durchführen, der Startschuss für das neue Projektjahr.

Im Rahmen der IMST-Tagung findet am 24.9.2014 auch wieder die Verleihung der IMST-Awards im Künstlerhaus Klagenfurt statt. Dort werden herausragende innovative Schul- und Unterrichtsprojekte vor den Vorhang geholt.

Wir hoffen sehr, dass unser Angebot auf Ihr Interesse stößt, freuen uns über Ihre Teilnahme und möchten uns bei allen Personen und Institutionen, die zur Vorbereitung und zur Finanzierung der IMST-Tagung 2014 beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Tage in Klagenfurt.

Franz Rauch · Robert Schelander · Heimo Senger
Wissenschaftliche Tagungsleitung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

CHECK-IN

Der Check-in ist vor dem Hörsaal B eingerichtet. Am besten betreten Sie das Hauptgebäude der Universität durch den Haupteingang. Im Zentrum der Aula finden Sie eine Übersicht mit Wegweisern (siehe auch Plan auf Seite 14).

KOPIEREN & DRUCKEN

Wenn Sie kopieren oder Dateien ausdrucken möchten, wenden Sie sich bitte an das Tagungsteam.

LAGEPLAN

Ab Seite 14 bekommen Sie einen Überblick über die Räume der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Vor Ort steht Ihnen außerdem ein Übersichtsplan der Universität zur Verfügung. Die Workshop-Räume sind online unter www.imst.ac.at/tagung14 abrufbar. Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an das Tagungsteam vor Ort.

REGISTRIERUNG

Die Registrierung findet täglich ab 8:00 Uhr statt. Das Tagungsbüro ist von 23. bis 25. September ganztägig geöffnet. Für Fragen steht Ihnen das Tagungsteam gerne zur Verfügung.

RÜCKMELDUNGEN

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen zur IMST-Tagung 2014 unter imst@aau.at

PARKEN

Rund um die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt stehen Ihnen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

VERKEHR

Die Universität ist vom Hauptbahnhof direkt mit der Linie 81 (Fahrzeit ca. 18 Minuten) oder ab dem Heiligengeistplatz mit der Linie 10 erreichbar. Vom Bahnhof zur Innenstadt benutzen Sie die Linie 40 und 41 (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Weitere Fahrauskünfte erhalten Sie unter www.stw.at

Eine Anreise per Taxi ist beispielsweise unter 0463/27 77 oder unter 0463/222 77 möglich.

INTERNET

Am Check-in haben wir für Sie eine EDV-Ecke eingerichtet.

Die Räumlichkeiten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sind darüber hinaus mit WLAN ausgestattet. Der Zugang funktioniert wie folgt:

1. Wählen Sie das offene WLAN-Netz „zid-connect“ aus.
2. Starten Sie den Browser und öffnen Sie die Adresse <https://zid-connect.uni-klu.ac.at>
3. Loggen Sie sich mit den Benutzerdaten ein:
Benutzername: w-imst
Passwort: imst2014
4. Sie sollten nun mit dem WLAN verbunden sein.

PROGRAMM FACHDIDAKTIKTAG

- 08:00 – 09:00** Registrierung
- 09:00 – 09:15** Eröffnung der Tagung
Franz Rauch, Institutsvorstand des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
- 09:15 – 10:15** Hauptvortrag:
„Schule und Wissenschaft – Herausforderungen bei der kooperativen Unterrichtsentwicklung“
Horst Schecker, Professor an der Universität Bremen, Fachbereich 1 Physik/ Elektrotechnik, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften HS B
- 10:15 – 17:00** Arbeit in den Fachgruppen
Fachgruppe Biologie: I.1.43 (Institutsgebäude, EG)
Fachgruppe Chemie: E.0.05 (Südtrakt, Ebene 0)
Fachgruppe DG und GZ: E.2.69 (Südtrakt, Ebene 2)
Fachgruppe Deutsch: Z.1.29 (Zentralgebäude)
Fachgruppe Ernährung: E.1.42 (Südtrakt, Ebene 1)
Fachgruppe Geografie und Wirtschaftskunde: I.1.42 (Institutsgebäude, EG)
Fachgruppe Informatik: E.2.42 (Südtrakt, Ebene 2)
Fachgruppe Mathematik: Z.1.09 (Zentralgebäude)
Fachgruppe Physik: E.2.05 (Südtrakt, Ebene 2)
Fachgruppe Sachunterricht: V.1.01 (Vorstufengebäude)
Fachgruppe Technisches Werken: E.1.05 (Südtrakt, Ebene 1); V.1.04 und V.1.08 (Vorstufengebäude)
- 16:00 – 17:00** Erfahrungsaustausch der Thematischen Netzwerke Technisches Werken, Ernährung und Darstellende Geometrie & Geometrisches Zeichnen
E.1.42 (Südtrakt, Ebene 1)
- 17:00 – 18:00** Reflexion der Tagung mit den VertreterInnen aus den Fachgruppen
E.1.05 (Südtrakt, Ebene 1)

VORTRAG**„Schule und Wissenschaft – Herausforderungen bei der kooperativen Unterrichtsentwicklung“**

Horst Schecker, Professor an der Universität Bremen, Fachbereich 1 Physik/Elektrotechnik, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften

Wie können FachdidaktikerInnen und Lehrkräfte bei der Unterrichtsentwicklung produktiv zusammenwirken? Wie bringen die beiden PartnerInnen ihre spezifischen Kompetenzen ein? Wie entwickelt man gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen? Solche Fragen stellen sich bei der Kooperation von Schulen und Hochschulen immer wieder. Ich berichte über Erfahrungen aus einem Projekt, in dem Lehrpersonen aus Hamburger Schulen, LehrerfortbildnerInnen und WissenschaftlerInnen der Universität Bremen vier Jahre lang gemeinsam an der Konzeption und Umsetzung eines an Kompetenzmodellen orientierten Unterrichts in den Naturwissenschaften gearbeitet haben. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Förderung prozessbezogener Fähigkeiten des Experimentierens bei Schülerinnen und Schülern. Der Bogen spannte sich von der Modellentwicklung über eine qualitative Akzeptanz- und Nutzungsstudie bis hin zur quantitativen Erforschung der Lernwirkungen. Im Vortrag wird es nicht nur um die Ergebnisse gehen, sondern ebenso um die Kooperationsprozesse bei der Problemerschließung und -lösung. Ein Ergebnis sei hier vorweggenommen: Sinn macht nur eine langfristige Zusammenarbeit, an deren Beginn vertrauensbildende Maßnahmen stehen müssen.

Prof. Dr. Horst Schecker studierte Lehramt im Gymnasium mit den Fächern Physik und Englisch und promovierte 1985 zum Thema „Schülvorverständnis zur Mechanik“ an der Universität Bremen. 1995 habilitierte er im Bereich Fachdidaktik der Physik mit dem Thema „Computereinsatz im Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Modellbildungssystemen“. Seit 2002 forscht er am Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Abt. Physikdidaktik an der Universität Bremen. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Modellierung physikalischer Kompetenz, Entwicklung von Testinstrumenten zur Messung physikalischer Kompetenz, Multimedia in der Hochschullehre und Aufgabenkultur im Physikunterricht.

PROGRAMM SYMPOSIUMSTAG

- 08:00 – 09:00** Registrierung
- 09:00 – 09:30** Begrüßung und Eröffnung
Rudolf Altersberger, Landesschulratspräsident Kärnten
- 09:30 – 10:30** Vortrag:
„Schule als Lernraum – welche schulische Umgestaltung braucht innovativer Unterricht?“
Edwin Scheiber, Direktor Sir-Karl-Popper-Schule/Wiedner Gymnasium HS B
- 10:30 – 11:00** Kaffeepause
- 11:00 – 13:00** Parallelworkshops zum Thema
„Schule als Lebensraum“:
WS 1: Integration und Schule
(Ingrid Teufel/Lerngemeinschaft Friedrichsplatz/Wien 15/Schule im Aufbruch)
E.1.05
WS 2: Architektur und Schule
(Michael Zinner/Architekt)
E.2.05
WS 3: Ökologie und Schule
(Gustav Tengg/Nationalparkhauptschule Winklern/ÖKOLOGSchule)
E.0.05
- 13:00 – 14:30** Mittagspause
- 14:30 – 15:30** Vortrag:
„Schulqualität und Schulorganisation: Entwicklung einer förderlichen Lernkultur in Schulen“
Heinz-Günter Holtappels, Professor an der TU Dortmund HS B
- 15:30 – 16:30** Podiumsdiskussion:
„Das fliegende Klassenzimmer oder wie kann die Schule als Lernraum innovativer genutzt werden?“

Es diskutieren:
Heinz-Günter Holtappels, Professor an der TU Dortmund
Ingrid Teufel, Lehrerin in der Lerngemeinschaft 15 in Wien
Michael Zinner, Architekt mit Schwerpunkt Schule
Gustav Tengg, Direktor der Nationalparkhauptschule Winklern

VORTRÄGE**„Schule als Lernraum – welche schulische Umgestaltung braucht innovativer Unterricht?“**

Edwin Scheiber, Direktor Wiedner Gymnasium/Sir-Karl-Popper-Schule Wien

Das Profil einer Schule ist maßgeblich davon bestimmt, welches Bild von Schule, von SchülerInnen und vom Lernen als Leitlinie dient. Soll ein Paradigmenwechsel eingeleitet werden, bei dem das Lernen und die Lernenden im Zentrum pädagogischer Maßnahmen und Handlungen stehen, sind jedenfalls zwei Faktoren entscheidend: innovativer Unterricht im Sinne einer personorientierten Pädagogik und adäquate Lernräume sowie Lernumgebungen. Die Schulorganisation kann Möglichkeiten schaffen, diese Faktoren zu stärken. Demokratisierung und Partizipation sind wesentliche Eckpfeiler für einen Schulentwicklungsprozess in diese Richtung. Visionen über Schule als Lernraum und Ansätze möglicher praktischer Umsetzung werden im Vortrag angesprochen und an konkreten Beispielen skizziert.

Dr. Edwin Scheiber studierte Chemie und Mathematik auf Lehramt. Er promovierte an der TU Wien. Von 1987 bis 1992 war er dort als Universitätsassistent tätig. Seit 1992 erfüllt er Lehraufträge an der TU Wien und verschiedenen österreichischen Pädagogischen Hochschulen. Seit 1993 ist er AHS-Lehrer im Bereich des SSR für Wien (AECC). Zwischen 2009 und 2010 war er Univ.-Ass. am Österreichischen Kompetenzzentrum für Didaktik der Chemie an der Universität Wien. Seit Juli 2010 ist er Direktor des Wiedner Gymnasiums und der Sir-Karl-Popper-Schule.

„Schulqualität und Schulorganisation: Entwicklung einer förderlichen Lernkultur in Schulen“

Heinz-Günter Holtappels, Universitätsprofessor für Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund

Der Vortrag fokussiert auf das Verhältnis von Schulorganisation und Lernkultur. Im ersten Teil werden nach kurzer Einführung in theoretische Schulqualitätsmodelle zentrale empirische Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung dargelegt, wobei wirksame Einflussfaktoren herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich forschungsgestützt mit dem Zusammenspiel von Organisations- und Lernkultur befassen; im Fokus stehen dabei besonders das Leitungshandeln im Sinne von „Leadership for Learning“ und professionelle Teamarbeit im Kollegium. Im dritten Teil wird ein Schulkonzept vorgestellt, das in Anlehnung an Ganztagsgskonzepte die Entwicklung der Lernkultur im Unterricht und im Schulleben in den Mittelpunkt stellt. Hinweise auf systematische Schulentwicklungsstrategien schließen den Vortrag ab.

Prof. Dr. Heinz-Günter Holtappels studierte Sozialwissenschaften an der Universität-GHS Wuppertal und promovierte 1987 an eben dieser im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften zum Thema: „Schülerprobleme und abweichendes Verhalten aus der Schülerperspektive“. 1994 habilitierte er an der Universität Dortmund im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Biologie zum Thema: „Ganztagschule und Schulöffnung – Perspektiven für die Schulentwicklung“. Seit 2001 forscht er am Institut für Schulentwicklungsforschung an der Universität Dortmund mit Arbeitsschwerpunkt Bildungsmanagement und Evaluation.

PROGRAMM IMST-AWARD

19:00 Begrüßung und Eröffnung

19:20 Präsentation der Gewinnerprojekte und Überreichung der IMST-Awards:

- Übergang Kindergarten/Schule – KISCHU (Volksschule Otto Glöckel Schule, St. Pölten)
- Das Chemobil: Volksschulkinder experimentieren, ihre LehrerInnen profitieren (Pädagogische Hochschule Kärnten)
- Junior Master of Science (NMS Leoben-Stadt)
- WORTLEX GEO – Wortschatzerwerb und -erweiterung in Erst- und Zweitsprache anhand von themenspezifischem Wortschatz aus dem Fach „Geografie und Wirtschaftskunde“ (Hauptschule Greiseneckergasse, Wien)
- Cybermops is watching you! Keep the web clean! (Berufsschule für Bürokaufleute Meiselstraße, Wien)
- EasyGrimm – rechtzeitige Deutschförderung durch Märchen (Pädagogische Hochschule Tirol)

20:00 Abschlussworte

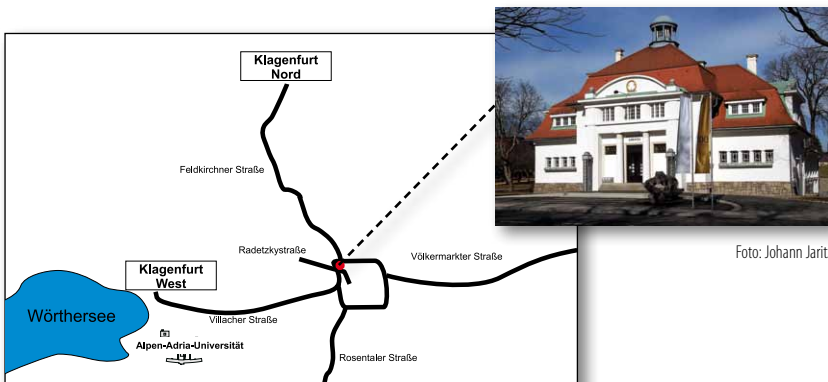
Konrad Krainer, Leiter des Projekts IMST

20:30 Gemütlicher Ausklang mit Musik und Buffet

Moderation: Burgi Wallner, Josef Hödl-Weißhofer

Musikalische Umrahmung: Posaunenquartett unter der Leitung von Walter Sonnberger

Die Verleihung der IMST-Awards 2014 bzw. die Würdigung der SiegerInnen findet im Künstlerhaus Klagenfurt (Goethepark 1) statt.



PROGRAMM START-UP-TAG

25. September 2014

- 08:00 – 09:00** Registrierung
- 09:00 – 09:30** Begrüßung und Eröffnung
*Konrad Krainer, Leiter des Projekts IMST
HS B*
- 09:30 – 10:00** **„Natürlich ILSE! – Interaktives Lese- und Schreibtraining mittels eLearning im Verbund mit den naturwissenschaftlichen Fächern“**
*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Schreiben und Lesen“
HS B*
- 10:00 – 10:30** **„In aller Munde – Mehl!“**
*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Kompetent durch praktische Arbeit“
HS B*
- 10:30 – 11:00** Kaffeepause
- 11:00 – 11:30** **„Informatik erforschen und entdecken? Kleine lernen von Großen“**
*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Informatik kreativ unterrichten“
HS B*
- 11:30 – 12:00** Start in die gemeinsame Projektbetreuungsphase
*Heimo Senger, Stv. Leiter des Projekts IMST und Leiter der IMST-Themenprogramme
Christine Oschina, Koordinatorin IMST-Themenprogramme*
- 12:00 – 13:30** Mittagspause
- 13:30 – 18:00** Start-up in den einzelnen Themenprogrammen (nur für Lehrkräfte, die ein IMST-Projekt durchführen)

26. September 2014

- 09:00 – 13:00** Fortsetzung des Start-ups in den einzelnen Themenprogrammen (nur für Lehrkräfte, die ein IMST-Projekt durchführen)

PROJEKTPRÄSENTATIONEN IM PLENUM

„Natürlich ILSE! – Interaktives Lese- und Schreibtraining mittels eLearning im Verbund mit den naturwissenschaftlichen Fächern“

*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Schreiben und Lesen“
(Michaela Gütl & Martina Stadler, BRG Kepler/Graz) HS B*

Die Förderung der Schreib- und Lesekompetenz der SchülerInnen wird oft als Aufgabe des Deutschunterrichts gesehen. Doch auch andere Fächer sind auf diese für den Schulunterricht grundlegenden Kompetenzen angewiesen, da sie in hohem Maß auf Texte zurückgreifen müssen. Wir sehen an unserer Schule in der Forderung an den Deutschunterricht, alleinig für das Einüben der Schreib- und Lesekompetenz zuständig zu sein, als Zirkelschluss: Wie sollen Schülerinnen und Schüler einer ersten Klasse über die für ein naturwissenschaftliches Fach nötigen Schreib- und Lesekompetenzen verfügen, wenn sie gerade erst am Beginn ihrer gymnasialen Laufbahn stehen? Die LehrerInnen der naturwissenschaftlichen Fächer können schließlich nicht erst dann mit ihrem Unterricht beginnen, wenn die DeutschlehrerInnen die Schreib- und Lesekompetenzen in dem Maß gefördert haben, wie sie für das Verstehen komplexer Texte in den naturwissenschaftlichen Fächern nötig sind. Wir möchten ein Angebot zur Förderung der Schreib- und Lesekompetenzen anbieten: Die Lernunterlagen werden von den DeutschlehrerInnen sowie den LehrerInnen der naturwissenschaftlichen Fächer gemeinsam erstellt, die auf einer eigens angelegten Moodle-Plattform bereitgestellt werden, sodass die Moodle-Einheiten selbstständig am Nachmittag bearbeitet werden können.

„In aller Munde – Mehl!“

*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Kompetent durch praktische Arbeit“
(Patricia Buchtela-Boskovsky, Technologisches Gewerbemuseum – Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt/Wien) HS B*

Im Zentrum der Tradition chemischer Praktika mit dem Inhalt quantitativer Analytik steht die zu untersuchende Probe. Die Lehrkraft konstruiert ein Problem, dessen Lösung sie „bis auf die letzte Kommastelle“ kennt, während die SchülerInnen mittels detaillierter Anleitung versuchen, diese zu finden. Dieses Setting ist zutiefst statisch. Die Lehrperson hat aufgrund ihres Wissensvorsprungs eine hierarchisch stabile Position, die Lernenden oftmals das Gefühl der Überforderung und zeigen Desinteresse. Im Projekt wurde dieser Routine die Methode des Inquiry Based Learning entgegengesetzt. SchülerInnen versuchen ausgehend von bekannten Fragestellungen und Lösungen ihre eigenen Fragen zu stellen. Sie entwickeln rund um „Mehl“ in Richtung Kohlenhydrate, Proteine, Nahrungsmittel, Gesundheit bis hin zu chemisch-physikalischen Eigenschaften von Naturstoffen ihre Forschungsfragen, stellen Hypothesen auf und beantworten resp. überprüfen diese. Die Organisation des Unterrichts ist

komplex: Neben der Bereitstellung von Materialien und Geräten muss den labortechnischen Arbeitsmethoden im Hinblick auf Sicherheit und Genauigkeit, den Aufzeichnungen sowie dem individuellen Arbeitstempo besonderes Augenmerk gewidmet werden. Pädagogisch-didaktisch ist ein zunehmender Anteil des aktiven und gestaltenden Beitrags am Prozess von der unterrichtenden hin zur lernenden Person extrem anspruchsvoll. Die Beteiligten müssen sich auf den Rollenwechsel einlassen und auch etwaige Nicht-Erfüllung (im Sinne der konstruktiven Erledigung) der Aufgabe zulassen.

„Informatik erforschen und entdecken? Kleine lernen von Großen“

*Projektpräsentation aus dem Themenprogramm „Informatik kreativ unterrichten“
(Sabrina Elsenbaumer, BG|BRG Villach St. Martin/Villach) HS B*

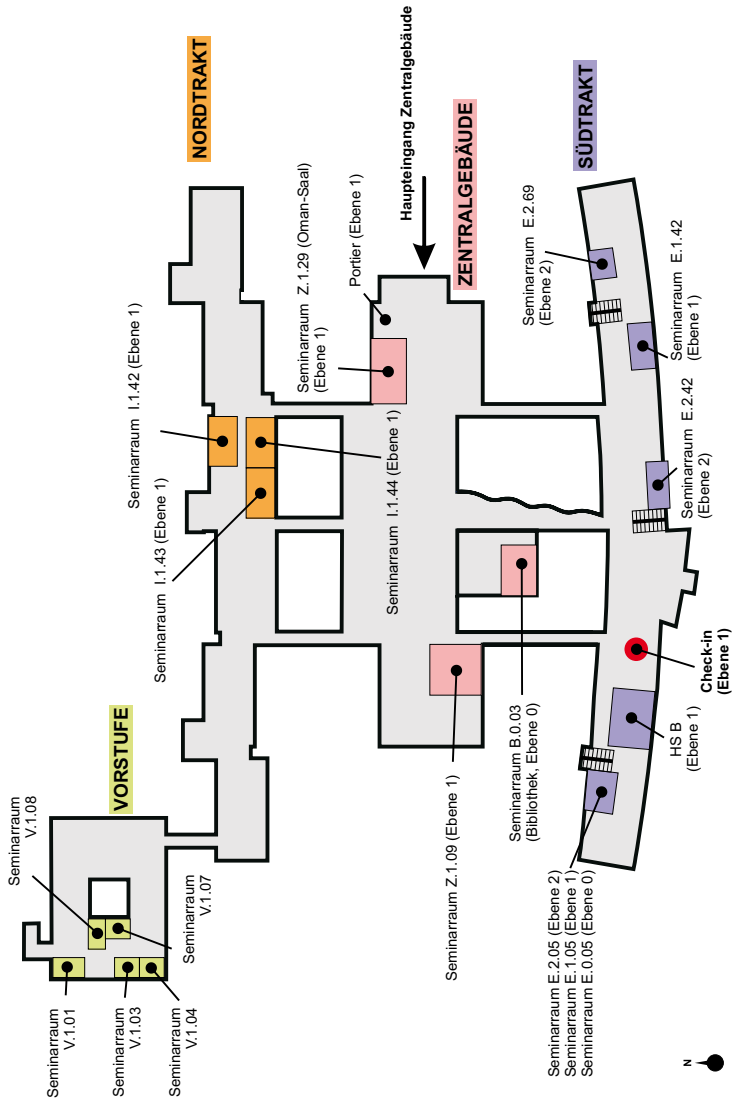
In den meisten österreichischen Schulen spielt die Informatik eine wesentliche Rolle. Leider ist dies jedoch in vielen Volksschulen noch nicht der Fall. Neue Medien, Computer und die Technologie, die dahintersteckt, sind aus dem Schulalltag kaum noch wegzudenken. Mit dem Ziel, auch den jüngsten SchülerInnen die Möglichkeit zu bieten, erste Informatikkonzepte spielerisch und in einer angstfreien Lernumgebung kennenzulernen, wurde das Projekt „Informatik erforschen und entdecken“ unter dem Motto „Kleine lernen von Großen“ ins Leben gerufen. Der Fokus dieses Projekts liegt darin, dass VolksschülerInnen gemeinsam mit AHS-SchülerInnen die Informatik für sich entdecken. AHS-SchülerInnen schlüpfen dabei in die Rolle der Lehrkräfte und geben ihr bereits vorhandenes Informatikwissen an „die Kleinen“ weiter. Durch diese Zusammenarbeit und das gemeinsame Er- und Bearbeiten informatischer Konzepte kann somit nicht nur der Wissensdrang gestillt und können soziale Kompetenzen gefördert werden, sondern es kann auch gezeigt werden, dass die Begeisterung für die Informatik schon bei VolksschülerInnen vorhanden ist.

Alle angeführten Projekte können Sie im IMST-Wiki (www.imst.ac.at/wiki) nachlesen.

START-UP-WORKSHOPS

Die Start-up-Workshops finden speziell für alle neuen ProjektnehmerInnen im jeweiligen Themenprogramm statt. Bitte entnehmen Sie die Raumzuordnung Ihres Themenprogramms vom Aushang gegenüber dem Tagungsbüro bzw. online unter www.imst.ac.at/tagung2014.

RAUMPLAN



Terminavisio

IMST-Tag 2015

voneinander.miteinander:
innovative Unterrichtsideen erleben

Freitag, 20. März 2015

im Haus der Industrie/IV
1031 Wien

SPONSOREN

UND WEITERE INFORMATIONSTÄNDE

Regionales Netzwerk
Gender_Diversitäten Netzwerk

AustroTec
Jugend Innovativ
MANZ Verlag Schulbuch GmbH
NLV
Papier macht Schule
Texas Instruments
Veritas Verlag
Verlag Dorner
Verlag Jugend & Volk GmbH

